

## Pressemitteilungen

82/2022 **Dein Spielplatz – Neue Spielgeräte nach Bürgerabstimmung**

83/2022 Buchtipp der Stadtbibliothek  
**Elizabeth Strout: Oh, William!**

## Pressemitteilung 82/2022

### **Dein Spielplatz – Neue Spielgeräte nach Bürgerabstimmung**

100.000 Euro standen für neue Spielgeräte auf Castrop-Rauxeler Spielplätzen zur Verfügung, und Kinder, Jugendliche und Eltern konnten im letzten Jahr abstimmen, auf welchen Spielplätzen welche Geräte künftig stehen sollen. Der Spielplatz am Nordlager, der Spielplatz an der Rennbahn und der Spielplatz am Hammerkopfturm haben dabei die meisten Stimmen erhalten. Und ein Großteil der Spielgeräte steht bereits.

Im Juli 2021 stand das Ergebnis fest: Auf dem Spielplatz am Nordlager in Habinghorst sollte ein Bodentrampolin und eine Niedrigkletteranlage entstehen. Der Spielplatz an der Rennbahn in Rauxel Süd sollte ebenfalls durch ein Bodentrampolin und durch eine neue Seilbahn das Spielerlebnis für Kinder noch attraktiver werden. Die meisten Stimmen erhielt die bis dahin noch leere Spielfläche am Hammerkopfturm auf Schwerin. Hier wurde für ein Bodentrampolin, einen Spiel- und Kletterturm, eine Doppelschaukel und eine Niedrigkletteranlage gestimmt.

Die Spielgeräte auf dem Spielplatz am Nordlager und an der Rennbahn sind nun fertiggestellt. Und auch die Spielfläche am Hammerkopfturm nimmt Gestalt an. Sitzbänke und das Bodentrampolin wurden installiert, Spielsand aufgeschüttet, Pflastersteine verlegt und der Kletterturm sowie die Doppelschaukel befinden sich ebenfalls in den letzten Zügen. Zuletzt erfolgt noch die finale Aufbereitung des Bodens inklusive der Einsaat. Dies muss aber noch ein wenig auf sich warten, da hierzu der Boden trocken sein muss. Zum Frühling können sich Kinder dann aber auf Kletter-, Hüpf- und Schaukelspaß im Schatten des ehemaligen Förderturms freuen.

Der Rat der Stadt hatte im April 2020 entschieden, 100.000 Euro zur Ergänzung von Spielflächen im Stadtgebiet zur Verfügung zu stellen. Eine Spielplatzkommission, bestehend aus politischen Vertreterinnen und Vertretern, Verwaltungsmitarbeitenden und dem KiJuPa, hatte im Nachgang hierzu anhand explizit entwickelter Kriterien die drei genannten Standorte ausgewählt. Kinder, Jugendliche, Eltern und Interessierte konnten schließlich online über die Mitmach-Seite

mitmachen.castrop-rauxel.de abstimmen und selbst Vorschläge einbringen. Auch die Schülerinnen und Schüler der Cottenburgschule beteiligten sich an einer Abstimmung zur Spielfläche auf dem Hammerkopfturm. Über das Ergebnis können sich Bürgerinnen und Bürger weiterhin auf [mitmachen.castrop-rauxel.de](http://mitmachen.castrop-rauxel.de) informieren.

Alle Spielplätze der Stadt sind auf der städtischen Homepage unter [www.castrop-rauxel.de/spielplaetze](http://www.castrop-rauxel.de/spielplaetze) und auf [www.spielplatztreff/spielplaetze/castrop-rauxel](http://www.spielplatztreff/spielplaetze/castrop-rauxel) zu finden.

## Pressemitteilung 83/2022

Buchtipps der Stadtbibliothek

### **Elizabeth Strout: Oh, William!**

Die mehrfach preisgekrönte Autorin Elizabeth Strout zählt zu den renommiertesten Schriftstellerinnen der amerikanischen Gegenwartsliteratur. In ihrem neuen Roman „Oh, William!“ gibt es für die Leserinnen und Leser ein Wiedersehen mit Lucy Barton, der Hauptfigur aus „Die Unvollkommenheit der Liebe“ und „Alles ist möglich“.

Lucy, inzwischen 63 Jahre alt, erfolgreiche Schriftstellerin und Mutter zweier erwachsener Töchter, ist gerade Witwe geworden. Sie trauert sehr um ihren verstorbenen Ehemann David. Zu ihrem ersten Gatten William, einem sehr vermögenden, erfolgreichen Naturwissenschaftler, hat sie trotz der lang zurückliegenden Scheidung ein gutes Verhältnis. Als William von Estelle, seiner dritten Ehefrau, verlassen wird und überdies überraschende Neuigkeiten über seine bereits verstorbene Mutter und deren Familie erfährt, bittet er Lucy, ihn auf einer Reise nach Maine zu begleiten, um dort Nachforschungen anzustellen. Lucy sagt zu. Für sie ist diese Reise ein Anlass, auf ihr nicht immer einfaches Leben zurückzublicken: auf ihre Herkunft aus einem sehr armen, bildungsfernen Milieu mit Eltern, die unfähig waren, Liebe und Geborgenheit zu vermitteln; die Collegeausbildung, die ihr einen Ausweg aus dieser Tristesse ermöglichte; die glücklichen und schwierigen Phasen in ihrer Ehe mit William, die Schuldgefühle ihren Töchtern gegenüber, das Geschenk einer neuen Liebe.

Wie immer warmherzig und voller Empathie, dabei nie oberflächlich, erzählt Strout von seelischen Verletzungen und davon, wie sehr Herkunft und Vergangenheit ein Leben prägen. Eine Pflichtlektüre für Strout-Fans!